

Vorlage Nr. 19/589-L

**für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 19. September 2018**

**Ansiedlung eines DLR Institutes „Schutz von maritimen Infrastrukturen“
Hier: Mehrkosten für die Herrichtung von Räumlichkeiten im Gebäude des
BioNord in Bremerhaven**

A. Problem

Im Land Bremen gibt es derzeit zwei Einrichtungen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, DLR (Institut für Raumfahrt, Forschungsstelle maritime Sicherheit). Aktuell wurde im Juni letzten Jahre ein weiteres, neues DLR Institut „Schutz von maritimen Infrastrukturen“ in Bremerhaven gegründet, das in diesem Jahr seine Tätigkeit in Bremerhaven aufgenommen hat.

Für eine Nutzung von Flächen im Gebäude des BioNord durch das neue DLR-Institut sind umfangreiche Umbaumaßnahmen in den Mieträumen des BioNord durchzuführen.

Seitens des Bundes werden für das neue Institut 4 Mio. EUR p.a. zur Verfügung gestellt¹. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die FHB als Sitzland die einmaligen Anfangsinvestitionen für das Institut (Erstausstattung einschl. Gebäude) trägt und sich an den jährlichen Kosten für den laufenden Betrieb beteiligt. Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmte am 13.12.2017 (Vorl. Nr. 19/454-L) der Mittelbereitstellung in Höhe von 1,0 Mio. € für die Erstausstattung zu. Die Kostenkalkulation wurde durch die Baufachliche Zuwendungsprüfung im Ergebnis mit einer Summe von 966.172,00 € netto bestätigt.

¹ Beschluss des Haushaltsausschuss des Bundes vom 10.11.2016; Beschluss des DLR Ausschusses (Bund und Sitzländer) vom 11.05.2017

Mit Zuwendungsbescheid vom 22.01.2018 wurde die Bewilligung der o.g. Mittel bestätigt. Ein Betrag in Höhe von 33.828,00 € wurde für Projektsteuerungskosten zur Verfügung gestellt.

Mit Schreiben vom 18.6.2018 teilte die BIS mit, dass nach Eingang der Ausschreibungsergebnisse für rund die Hälfte der Gewerke, die Angebote deutlich über den kalkulierten Kosten liegen. Die Abweichung von der geprüften Kostenkalkulation begründet sich in den stark gestiegenen Preisen für Bauleistungen.

B. Lösung

Die Freie Hansestadt Bremen hat sich im Zuge der Ansiedlung des DLR Institutes „Schutz von maritimen Infrastrukturen“ vertraglich verpflichtet, die Kosten für die Herrichtung der Räumlichkeiten im BioNord zu finanzieren. Aufgrund der weiterhin immer stärker wirkenden Baukonjunktur sind Mehrkosten entstanden, die weit über die auf Baukostenindexen basierenden Kostenberechnungen hinausgehen. Auch die BZP hat und konnte diese baukonjunkturellen Risiken in ihrer Prüfung nicht berücksichtigen. Die eingegangenen Angebote (teilweise nur eine sehr geringe Anzahl an Bietern) weisen erhebliche Kostenschwankungen auf.

Die vertraglich zugesicherte Herrichtung des Gebäudes ist vor diesem Hintergrund nur möglich, wenn die Freie Hansestadt Bremen zusätzliche Mittel bereitstellt. Um den weiteren Einzug und den personellen Aufbau des DLR nicht zu verzögern oder zu gefährden, ist die Übernahme der Mehrkosten iHv. 250.000 € erforderlich, so dass es nunmehr zu einer Gesamtförderung der bisher beschiedenen Maßnahme iHv 1.250.000 € kommen würde.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Der Mehrbedarf in Höhe von 250.000 € entsteht im Jahr 2018.

Es ist eine Nachbewilligung in Höhe von 250.000 € zugunsten der Haushaltsstelle 0706/891 21-8 „Infrastrukturmaßnahmen in Bremerhaven“ notwendig. Die Einsparung kann aus Mitteln der Haushaltsstelle 0709/892 10-0

„Innovationsförderung Schiffbau“ erfolgen, da die Kofinanzierungspflicht im Rahmen der Innovationsförderung Schiffbau entfallen ist. Vor diesem Hintergrund wird der HH-Anschlag für das Förderprogramm Innovativer Schiffbau für das Jahr 2018 i.H.v. 1,5 Mio. € frei.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

Das Berechnungstool der Senatorin für Finanzen erreicht trotz Mehrkosten und einschließlich des Mitteleinsatzes aus der Beschlussfassung vom 13.12.2017 für das Land Bremen im Jahr 2027 ein positives Kosten-Nutzen-Verhältnis vor LFA. Nach LFA kann weiterhin kein positives Ergebnis im Rahmen des Berechnungstools erreicht werden, da die induzierten fiskalischen Effekte die Summe der laufenden anteiligen Landesfinanzierung am Betrieb des DLR Institutes nicht übersteigen.

Die Ansiedlung des DLR Institutes ist jedoch vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung in Bremerhaven und im Fischereihafen positiv zu bewerten. Neben einem starken Image-Effekt für den Standort stellt das Institut einen weiteren Bestandteil in einer Reihe von technologieintensiven Dienstleistern und überregional bedeutsamer Innovationsträger (AWI, BILB, v. Tünnen Institut) dar. Im Ergebnis ist hier ein innovatives Milieu im Bereich der „Maritimen Techniken“ geschaffen worden, das zur Wettbewerbsfähigkeit der am Standort arbeitenden Unternehmen einen wichtigen Beitrag leistet.

Gender Prüfung

Die Quote der weiblichen Beschäftigten im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt lag im Jahr 2014 bei 31%. Der durchschnittliche Anteil in den forschenden Einrichtungen (Instituten etc.) liegt aktuell bei 21%. Dies liegt im Wesentlichen an der geringen Anzahl an Bewerbungen durch Frauen bei wissenschaftlich-technischen Ausschreibungen. Dieser Situation tritt das DLR entgegen indem für weibliche Nachwuchskräfte ein Mentoring- und Talent-Management-Programm angeboten wird. Darüber hinaus steht allen Mitarbeitern neben einer internen Familienberatungsstelle umfassende Leistungen zu den Themen Kinderbetreuung und pflegebedürftige Angehörige offen. Weiterhin werden im DLR zahlreiche Arbeitsmodelle (Gleitzeit, Teilzeit, Telearbeit, mobiles Arbeiten) angeboten.

D. Negative Mittelstands betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

1. Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmt der Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln in Höhe von 250.000 € für die Herrichtung von Räumlichkeiten für das neu gegründete DLR Institut „Schutz von maritimen Infrastrukturen“ im Gebäude des BioNord in Bremerhaven zu.

2. Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmt der Nachbewilligung in Höhe von 250.000 € zugunsten der Haushaltsstelle 0706/891 21-8 „Infrastrukturmaßnahmen in Bremerhaven“ unter Einsparung bei der Haushaltsstelle 0709/892 10-0 „Innovationsförderung Schiffbau“ zu.

3. Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, im Jahr 2018 eine Befassung des Haushalts- und Finanzausschusses über die Senatorin für Finanzen einzuleiten.

Anlagen:

- Senatsvorlage, inkl. Anlage WU
- A- Antrag

Beschlossene Fassung

Vorlage für die Sitzung des Senats am 11.09.2018

**Ansiedlung eines DLR Institutes „Schutz von maritimen Infrastrukturen“
Hier: Mehrkosten für die Herrichtung von Räumlichkeiten im Gebäude des
BioNord in Bremerhaven**

A. Problem

Im Land Bremen gibt es derzeit zwei Einrichtungen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Forschungsstelle maritime Sicherheit). Aktuell wurde im Juni letzten Jahre ein weiteres, neues DLR Institut „Schutz von maritimen Infrastrukturen“ in Bremerhaven gegründet, das in diesem Jahr seine Tätigkeit in Bremerhaven aufgenommen hat.

Das Institut beschäftigt sich mit dem Schutz und der Sicherheit (Angriffssicherheit, Betriebssicherheit und Nachhaltigkeit) maritimer Infrastrukturen, wie beispielsweise Hafenanlagen, maritime und landseitige Handels- und Transportrouten, Schiffe oder auch Offshore-Windenergieanlagen und Grundlagenforschung zu dieser Thematik. Insbesondere sollen neue, bedarfsorientierte Methoden zur Erstellung von Risikoanalysen entwickelt werden. Hierfür werden künftige Bedrohungs- und Gefährdungslagen untersucht und bestehende Sicherheitskonzepte beurteilt und aufgearbeitet. Konkret ist vorgesehen, in verschiedenen Laboren (Optik, Wasser und Elektro) Testumgebungen zu Realbedingungen zu simulieren

Das Institut „Schutz von maritimen Infrastrukturen“ stellt thematisch eine Ergänzung zu den bereits in Bremerhaven ansässigen wissenschaftlichen Einrichtungen dar. Einige Studiengänge an der Hochschule Bremerhaven bieten ideale Voraussetzungen, um fachlich geeignetes Personal zu rekrutieren und auszubilden.

Als idealer Standort konnte in Bremerhaven das im Landeseigentum stehende Technologiegebäude BioNord identifiziert werden. Betreiber des Gebäudes ist die

Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS).

Für eine Nutzung von Flächen im Gebäude des BioNord durch das neue DLR-Institut sind umfangreiche Umbaumaßnahmen in den Mieträumen des BioNord durchzuführen.

Seitens des Bundes werden für das neue Institut 4 Mio. EUR p.a. zur Verfügung gestellt¹. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die FHB als Sitzland die einmaligen Anfangsinvestitionen für das Institut (Erstausrüstung einschl. Gebäude) trägt und sich an den jährlichen Kosten für den laufenden Betrieb beteiligt. Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmte am 13.12.2017 (Vorl. Nr. 19/454-L) der Mittelbereitstellung in Höhe von 1,0 Mio. € für die Erstausrüstung zu. Die Kostenkalkulation wurde durch die Baufachliche Zuwendungsprüfung im Ergebnis mit einer Summe von 966.172,00 € netto bestätigt.

Mit Zuwendungsbescheid vom 22.01.2018 wurde die Bewilligung der o.g. Mittel bestätigt. Ein Betrag in Höhe von 33.828,00 € wurde für Projektsteuerungskosten zur Verfügung gestellt.

Mit Schreiben vom 18.6.2018 teilte die BIS mit, dass nach Eingang der Ausschreibungsergebnisse für rund die Hälfte der Gewerke, die Angebote deutlich über den kalkulierten Kosten liegen. Die Abweichung von der geprüften Kostenkalkulation begründet sich in den stark gestiegenen Preisen für Bauleistungen.

¹ Beschluss des Haushaltsausschuss des Bundes vom 10.11.2016; Beschluss des DLR Ausschusses (Bund und Sitzländer) vom 11.05.2017

B. Lösung

Die Freie Hansestadt Bremen hat sich im Zuge der Ansiedlung des DLR Institutes „Schutz von maritimen Infrastrukturen“ vertraglich verpflichtet, die Kosten für die Herrichtung der Räumlichkeiten im BioNord zu finanzieren. Aufgrund der weiterhin immer stärker wirkenden Baukonjunktur sind Mehrkosten entstanden, die weit über die auf Baukostenindexen basierenden Kostenberechnungen hinausgehen. Auch die BZP hat und konnte diese baukonjunkturellen Risiken in ihrer Prüfung nicht berücksichtigen. Die eingegangenen Angebote (teilweise nur eine sehr geringe Anzahl an Bietern) weisen erhebliche Kostenschwankungen auf.

Die vertraglich zugesicherte Herrichtung des Gebäudes ist vor diesem Hintergrund nur möglich, wenn die Freie Hansestadt Bremen zusätzliche Mittel bereitstellt. Um den weiteren Einzug und den personellen Aufbau des DLR nicht zu verzögern oder zu gefährden, ist die Übernahme der Mehrkosten iHv. 250.000 € erforderlich, so dass es nunmehr zu einer Gesamtförderung der bisher beschiedenen Maßnahme iHv 1.250.000 € kommen würde. Diese neue Kostenrechnung wurde über das Fachbüro entsprechend projiziert.

Die folgende Tabelle zeigt auf, in welchen Kostengruppen mit erhöhtem Mittelbedarf zu rechnen sind. Im Detail ist zu erkennen, dass erhöhte Ausschreibungsergebnisse fast über alle Gewerke zu erkennen sind. Besonders hohe zusätzliche Kosten werden für Trockenbau (KG 340), Abwasser- und Gasanlagen (KG 410) sowie Lufttechnische Anlagen. In diesen Bereichen liegen die Mehrkosten bei teilweise mehr als das Doppelte, der von der BZP geprüften und bestätigten Kostenansätze.

Kosten gruppe	Bezeichnung	EURO (netto)	Gesamt Bescheid vom 22.01.18	Mehr kosten Antrag vom 18.06.18	Gesamt 22.08.18
300	Bauwerk Konstruktion		246.758	70.628	317.386
330	Außenwände	22.573			22.573
340	Innenwände	88.941		56.918	145.859
350	Decken	61.475		-124	61.351
370	Baukonstruktive Einbauten	9.850		10.301	20.151
390	Sonstige Baukonstruktion	47.419		3.533	50.952
344	Schließanlage, anteilig	16.500			16.500
400	Bauwerk techn. Anlagen		494.512	128.444	622.956
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	38.315		53.392	91.707
420	Wärmeversorgung	2.845			2.845
430	Lufttechnische Anlagen	54.327		25.874	80.201
440	Starkstromanlagen	135.911		37.690	173.601
450	Fernmelde- und Informationsanlagen	29.213			29.213
480	Gebäudeautomation	24.288		11.488	35.776
475	spezifische Laborausstattung	209.613			209.613
	Reserve/Unvorhergesehenes	23.500	23.500		23.500
700	Baunebenkosten		201.402	50.000	251.402
730	Arch./Ing. Leistungen	195.402		50.000	245.402
740	Gutachter/Sachverständige	6.000			6.000
Gesamtsumme (netto)			966.172	249.072	1.215.244
Zuweisung Mittel für Projektsteuerung		33.828	1.000.000		1.249.072

C. Alternativen

Alternativ könnte die Förderung des DLR Instituts „Schutz von maritimen Infrastrukturen“ auf die ursprünglich vereinbarte Fördersumme beschränkt bleiben. Die Mittelerhöhung ist jedoch notwendig, um insgesamt den Umbau vor dem Hintergrund gestiegener Erstellungskosten leisten zu können. Eine Begrenzung der Förderung auf die ursprünglich vereinbarte Summe würde dazu führen, dass die Einrichtung in Bremerhaven zur Übergabe nicht arbeitsfähig ist. Im Detail könnten die Mehrkosten für den Umbau nur durch einen Verzicht dringend notwendiger Laborausstattung geleistet werden.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

D.1 Finanzielle Auswirkungen

Der Mehrbedarf in Höhe von 250.000 € entsteht im Jahr 2018.

Es ist eine Nachbewilligung in Höhe von 250.000 € zugunsten der Haushaltsstelle 0706/891 21-8 „Infrastrukturmaßnahmen in Bremerhaven“ notwendig. Die Einsparung kann aus Mitteln der Haushaltsstelle 0709/892 10-0 „Innovationsförderung Schiffbau“ erfolgen, da die Kofinanzierungspflicht im Rahmen der Innovationsförderung Schiffbau entfallen ist. Vor diesem Hintergrund wird demzufolge der HH-Anschlag für das Förderprogramm Innovativer Schiffbau für das Jahr 2018 i.H.v. 1,5 Mio. € frei.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

In die Bewertung mit dem standardisierten gesamtwirtschaftlichen Bewertungstool der Senatorin für Finanzen (Anlage) sind auf der Kostenseite aus bremischer Sicht neben der Investition für die Anschubfinanzierung von 1 Mio. € die jährliche anteilige Finanzierung (10%) der landesseitigen Finanzierung für den Betrieb des Instituts in Höhe von 450.000 € ab 2018 sowie die hier in Rede stehenden Mehrkosten in Höhe von 250.000 € eingegangen.

Den vom Land Bremen zu finanzierenden Kosten sind Mittelzuflüsse durch die 90%ige Finanzierung der institutionellen Förderung durch den Bund in Höhe von 4 Mio. € p. a. entgegenzusetzen. Darüber hinaus sind weitere Mittelzuflüsse durch akquirierte Drittmittel aus Forschungsaufträgen zu berücksichtigen. Das DLR geht davon aus, dass nach einer Anlaufphase in 2018 ab dem Jahr 2019 Forschungsaufträge eingeworben werden können. Ab 2023 wird mit jährlichen Drittmitteln in Höhe von 1 Mio. € gerechnet.

Darüber hinaus sind fiskalische Effekte durch die Schaffung von Arbeitsplätzen zu berücksichtigen. Das DLR geht davon aus, dass bis zum Jahr 2021 schrittweise 34 Arbeitsplätze geschaffen werden, 23 Büroarbeitsplätze und 11 Laborarbeitsplätze. Diese teilen sich auf in 29 Vollzeitäquivalente und 5 studentische Hilfskräfte. Die 5 studentische Hilfskräfte entsprechen 4 Vollzeitäquivalenten. Im Rahmen der Nutzung / Erweiterung der Optionsfläche wird mit der Schaffung von weiteren 15 Arbeitsplätzen gerechnet; diese werden jedoch nicht in die aktuelle Wirtschaftlichkeitsberechnung einbezogen.

Weiterhin sind drei Hochschulprofessuren (Institutsleiter ab 2020, zwei Abteilungsleiter ab 2023) in die Berechnung eingeflossen.

Das Berechnungstool der Senatorin für Finanzen erreicht trotz Mehrkosten und einschließlich des Mitteleinsatzes aus der Beschlussfassung vom 13.12.2017 für das Land Bremen im Jahr 2027 ein positives Kosten-Nutzen-Verhältnis vor LFA. Nach LFA kann weiterhin kein positives Ergebnis im Rahmen des Berechnungstools erreicht werden, da die induzierten fiskalischen Effekte die Summe der laufenden anteiligen Landesfinanzierung am Betrieb des DLR Institutes nicht übersteigen (vgl. Anlage).

Die Ansiedlung des DLR Institutes ist jedoch vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung in Bremerhaven und im Fischereihafen positiv zu bewerten. Neben einem starken Image-Effekt für den Standort stellt das Institut einen weiteren Bestandteil in einer Reihe von technologieintensiven Dienstleistern und überregional bedeutsamer Innovationsträger (AWI, BILB, v. Tünnen Institut) dar. Im Ergebnis ist hier ein innovatives Milieu im Bereich der „Maritimen Techniken“ geschaffen worden, das zur Wettbewerbsfähigkeit der am Standort arbeitenden Unternehmen einen wichtigen Beitrag leistet.

D.2 Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Direkte personalwirtschaftliche Auswirkungen für das Land Bremen ergeben sich nicht.

D.3 Gender-Prüfung

Die Quote der weiblichen Beschäftigten im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt lag im Jahr 2014 bei 31%. Der durchschnittliche Anteil in den forschenden Einrichtungen (Instituten etc.) liegt aktuell bei 21%. Dies liegt im Wesentlichen an der geringen Anzahl an Bewerbungen durch Frauen bei wissenschaftlich-technischen Ausschreibungen. Dieser Situation tritt das DLR entgegen indem für weibliche Nachwuchskräfte ein Mentoring- und Talent-Management-Programm angeboten wird. Darüber hinaus steht allen Mitarbeitern neben einer internen Familienberatungsstelle umfassende Leistungen zu den Themen Kinderbetreuung und pflegebedürftige Angehörige offen. Weiterhin werden im DLR zahlreiche Arbeitsmodelle (Gleitzeit, Teilzeit, Telearbeit, mobiles Arbeiten) angeboten.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Abstimmung der Vorlage mit der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, dem Magistrat der Stadt Bremerhaven sowie mit der Senatorin für Finanzen ist erfolgt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist nach Beschlussfassung für die Veröffentlichung geeignet.

G. Beschlussvorschlag

1. Der Senat stimmt der Bereitstellung von Mitteln für die Herrichtung von Räumlichkeiten für das neu gegründete DLR Institut „Schutz von maritimen Infrastrukturen“ im Gebäude des BioNord in Bremerhaven in Höhe von

zusätzlichen Mitteln in Höhe von 250.000 € für die Finanzierung der Umbaumaßnahmen im BioNord zu.

2. Der Senat bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, die haushaltsrechtliche Absicherung der Maßnahmen durch Beschlüsse der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und des Haushalts- und Finanzausschusses einzuholen.

Anlagen: WU

A-Antrag

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage : Ansiedlung eines DLR Institutes „Schutz von maritimen Infrastrukturen“

Hier: Mehrkosten für die Herrichtung von Räumlichkeiten im Gebäude des BioNord in Bremerhaven

Datum : 22.08.2018

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Mehrkosten für die Herrichtung von Räumlichkeiten im Gebäude des BioNord in Bremerhaven

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit einzelwirtschaftlichen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung Barwertberechnung Kosten-Nutzen-Analyse Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse ÖPP/PPP Eignungstest Sensitivitätsanalyse Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1		
2		
n		

Ergebnis

Das Berechnungstool der Senatorin für Finanzen erreicht trotz Mehrkosten und einschließlich des Mitteleinsatzes aus der Beschlussfassung vom 13.12.2017 für das Land Bremen im Jahr 2027 ein positives Kosten-Nutzen-Verhältnis vor LFA. Nach LFA kann weiterhin kein positives Ergebnis im Rahmen des Berechnungstools erreicht werden, da die induzierten fiskalischen Effekte die Summe der laufenden anteiligen Landesfinanzierung am Betrieb des DLR Institutes nicht übersteigen.

Weitergehende Erläuterungen

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 2020	2. 2025	n.
---------	---------	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Umsetzung des Vorhabens	Jahr	2020
2	Geschaffenen Arbeitsplätze	Anzahl AP	34
n			

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO: die Schwellenwerte werden nicht überschritten / die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage : Ansiedlung eines DLR Institutes „Schutz von maritimen Infrastrukturen“

Hier: Mehrkosten für die Herrichtung von Räumlichkeiten im Gebäude des BioNord in Bremerhaven

Datum : 22.08.2018

Ausführliche Begründung

--

A**Anlage zur Vorlage 19/589-L Mehrkosten f.d. Ansiedlung eines DLR-Instituts****Haushalt der Freien Hansestadt Bremen 2018****Produktgruppe: 71.01.07 Wirtschaftsförderung Bremerhaven (L)****Kamerale Finanzdaten:**

neue

Hst. : 0706/891 21-8

BKZ : 700, FBZ :

Infrastrukturmaßnahmen in Bremerhaven

Zur Verfügung stehen:

Anschlag 681.000,00 €

Haushaltssoll 681.000,00 €

davon noch gesperrt 0,00 €
(§ 22 LHO)Stand zum Zeitpunkt der Antragstellung:

- bereits verausgabt 155.619,74 €

- bereits verpflichtet 1.850.054,64 €

*davon aufgrund erteilter
Verpflichtungsermächt.* 1.850.054,64 € Ausgleich im Deckungsring gewährleistet**250.000,00 € Beantragte Nachbewilligung**

Die Deckung erfolgt durch Einsparungen bei

PGR	Hst.	Zweckbestimmung	€
71.01.08	0709/892 10-0	Innovationsförderung Schiffbau	250.000,00
			0,00
			0,00
			0,00
			0,00
			0,00
			0,00

Personaldaten:**zu Stellenverlagerungen** (vgl. Anlage)

Anpassung der Beschäftigungszielzahl

PGR	Kernbereich, Raumpflege, Ausbildung	von - bis	Veränderung	neue Planung

Leistungsziele/-kennzahlen:

Anpassung von Leistungszielen/-kennzahlen

PGR/PBR	Leistungsziel/-kennzahl; Einheit	Planung	Veränderung	neue Planung

A**Sonstige Anmerkungen:
Kurzbeschreibung der Maßnahme**

Im Juni letzten Jahres wurde ein neues DLR Institut „Schutz von maritimen Infrastrukturen“ in Bremerhaven gegründet, das in diesem Jahr seine Tätigkeit in Bremerhaven aufgenommen hat.
Für eine Nutzung von Flächen im Gebäude des BioNord durch das neue DLR-Institut sind umfangreiche Umbaumaßnahmen durchzuführen.
Der Bund stellt 4 Mio. € p.a. für das neue Institut zur Verfügung. Voraussetzung ist allerdings, dass die FHB als Sitzland die einmaligen Anfangsinvestitionen für das Institut (Erstausstattung einschl. Gebäude) trägt und sich an den jährlichen Kosten für den laufenden Betrieb beteiligt. Für Umbaumaßnahmen wurden 1,0 Mio. € zur Verfügung gestellt (Dep.Vorl. Nr. 19/454-L v. 13.12.17).
Aufgrund der immer stärker wirkenden Baukonjunktur sind Mehrkosten entstanden, die weit über die auf Baukostenindizes basierenden Kostenberechnungen hinausgehen. Die vertraglich zugesicherte Herrichtung des Gebäudes ist nur möglich, wenn die Freie Hansestadt Bremen zusätzliche Mittel bereitstellt. Um den weiteren Einzug und den personellen Aufbau des DLR nicht zu verzögern oder zu gefährden, ist die Übernahme der Mehrkosten in Höhe von 250.000 € erforderlich.
Die Mehrkosten entstehen im Jahr 2018. Hierfür wird um Nachbewilligung in Höhe von 250.000 € gebeten.

Im Auftrag
U. Helmbrecht

Die Übersicht zur Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (WU-Übersicht) ist

- beigefügt.
 nicht erforderlich.

Darstellung der Unvorhersehbarkeit / Unabweisbarkeit

Nach Eingang der Ausschreibungsergebnisse hat sich herausgestellt, dass für rund die Hälfte der Gewerke die Angebote deutlich über den kalkulierten Kosten liegen. Die Abweichung von der geprüften Kostenkalkulation begründet sich in den stark gestiegenen Preisen für Bauleistungen. Es sind Mehrkosten entstanden, die weit über die auf Baukostenindizes basierenden Kostenberechnungen hinausgehen. Auch die BZP hat und konnte diese baukonjunkturellen Risiken in ihrer Prüfung nicht berücksichtigen. Die eingegangenen Angebote (teilweise nur eine sehr geringe Anzahl an Bietern) weisen erhebliche Kostenschwankungen auf.
Die vertraglich zugesicherte Herrichtung des Gebäudes ist vor diesem Hintergrund nur möglich, wenn die Freie Hansestadt Bremen zusätzliche Mittel bereitstellt.

Zustimmung

Produktgruppenverantwortlicher	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein, nicht erforderlich
Produktbereichsverantwortlicher	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein, nicht erforderlich
Produktplanverantwortlicher	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein, nicht erforderlich
Ausschüsse:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein, nicht erforderlich
Deputationen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein, nicht erforderlich

An die Senatorin für Finanzen
mit der Bitte um Zustimmung weitergereicht.
Im Auftrag

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Herr Helmbrecht
0421 361 89456

Bremen, 29.Aug 2018